

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers	13
Einleitung	15

I. Teil: Ein Überblick über die gegenwärtige klient-bezogene Gesprächstherapie

I. KAPITEL. Der Entwicklungscharakter der klient-bezogenen Gesprächstherapie	21
<i>Ein wechselnder Ansatz — Das Ziel dieses Buches — Die Darstellung einer »Denkrichtung« — Entwicklungen im Bereich der Praxis — Entwicklung einer Vielfalt von Tätigkeiten — Fortschritt in der Forschung — Die Entwicklung von Ausbildungsprogrammen — Die Entwicklung der Theorie — Ein Überblick</i>	33
Literaturvorschläge	

II. KAPITEL. Die Einstellung und Orientierung des Beraters	34
<i>Eine allgemeine Betrachtung — Die philosophische Orientierung des Beraters — Die Hypothese des Therapeuten — Die spezifische Verwirklichung der Einstellung des Beraters — Einige Formulierungen zur Rolle des Beraters — Forschungsnachweis einer Richtung — Die Schwierigkeit, das Wahrnehmungsfeld des Klienten zu übernehmen — Die logische Grundlage der Rolle des Beraters — Die Rolle des Beraters als Verwirklichung einer Hypothese — Die Erfahrung des Beraters durch den Klienten — Eine Theorie der Rolle des Beraters — Eine Nebenerscheinung — Die Schwierigkeit, die Wahrnehmungen eines anderen zu verstehen — Einige wichtige Fragen — Der grundlegende Kampf des Beraters — Ungelöste Fragen — Eine objektive Definition der therapeutischen Beziehung</i>	
Bestätigungsnachweis für die grundlegende Hypothese	64
Literaturvorschläge	71

III. KAPITEL. Die therapeutische Beziehung, wie sie der Klient erfährt	73
Die Erfahrung des Beraters und der beratenden Situation	73
<i>Erwartungen — Die Erfahrung von Berater-Einstellungen und -Methoden</i>	
Wie die Therapie vom Klienten erfahren wird	78
<i>Die Erfahrung von Verantwortung — Die Erfahrung der Exploration — Die Entdeckung geleugneter Einstellungen — Die Er-</i>	

<i>fahrung der Reorganisation des Selbst — Das Erfahren des Fortschritts — Die Erfahrung des Abschlusses</i>	
Mit den Augen eines Klienten	93
<i>Nach dem ersten Interview — Nach dem zweiten Interview — Nach dem dritten Interview — Nach dem vierten Interview — Das fünfte Interview — Nach dem sechsten Interview — Das siebente und achte Interview — Einige Wochen später — Drei Monate später</i>	
Literaturvorschläge	129
IV. KAPITEL. Der Prozeß der Therapie	131
Charakteristische Veränderung oder Entwicklung in der Therapie	132
<i>Beim vorgelegten Material — Veränderung in der Wahrnehmung des und der Einstellung zum Selbst — Eine klinische Beschreibung — Veränderung in der Art der Wahrnehmung — Entwicklung zur Bewußtheit von geleugneter Erfahrung — Charakteristische Entwicklung des Wertungsprozesses — Charakteristische Entwicklung in der Beziehung — Die Darstellung des Klienten — Charakteristische Veränderungen in der Persönlichkeits-Struktur — Charakteristische Veränderungen im Verhalten</i>	
Einige Lücken und Schwächen in unserem Wissen	178
Eine zusammenhängende Theorie vom Prozeß der Therapie . .	181
Literaturvorschläge	186
V. KAPITEL. Drei Fragen, die von anderen Auffassungen gestellt werden: Übertragung, Diagnose, Anwendbarkeit	187
Das Problem der Übertragung	187
<i>Die Bedeutung von Übertragung — Übertragungs-Einstellungen in der klient-bezogenen Therapie — Die Handhabung von Übertragungs-Einstellungen in der klient-bezogenen Therapie — Ein weiteres Beispiel — Die Berater-Klient-Beziehung — Das Verschwinden der Übertragungs-Einstellungen — Ein extremes Beispiel — Klinische Probleme hinsichtlich der Übertragung — Wie entwickelt sich eine Abhängigkeits-Übertragung? — Zusammenfassung</i>	
Das Problem der Diagnose	205
<i>Unterschiedliche Ansichten — Die klient-bezogene logische Grundlage der Diagnose — Einige Einwände gegen die psychologische Diagnose — Wie steht es mit den psychosomatischen Problemen?</i>	
Die Grenzen der Anwendbarkeit der klient-bezogenen Therapie	212
Literaturhinweise	215

II. Teil: Die Anwendung der klient-bezogenen Gesprächs- therapie

VI. KAPITEL. Spieltherapie. Von <i>Elaine Dorfman</i>	219
Ursprünge der Spieltherapie	219
Eine derzeit gültige Darstellung	221
<i>Das zunehmende Vertrauen in das Kind — Die Rolle des Therapeuten — Die Stunde des Kindes — Der stumme Fall — Ein gegensätzlicher Fall — Die Bedeutung der Stunde für das Kind — Gibt es Risiken — Das Problem der Grenzen — Einige Fragen bezüglich der Grenzen — Spezielle Probleme der Spieltherapie</i>	
Forschung auf dem Gebiet der Spieltherapie	245
<i>Versuche, Spieltherapie-Protokolle zu analysieren — Untersuchung der spieltherapeutischen Ergebnisse — Notwendige Forschung</i>	
Zusammenfassung	253
Literaturhinweise	254
VII. KAPITEL. Gruppen-bezogene Psychotherapie. Von <i>Nicholas Hobbs</i>	255
Eine Erläuterung der gruppen-bezogenen Therapie	256
Einzel- und Gruppentherapie — Ähnlichkeiten und Unterschiede	261
<i>Es gibt Ähnlichkeiten — Und dies sind die Unterschiede</i>	
Der Prozeß der Gruppentherapie	268
<i>Einige Einzelheiten über Organisation und Verfahren — Wie Gruppen mit der Arbeit beginnen — Die Entwicklung einer Gruppe und das Themen-Konzept — Der Prozeß aus der Sicht eines Gruppenmitglieds</i>	
Der Gruppentherapeut	274
Gruppenmitglieder als Therapeuten	278
Auswahl von Gruppenmitgliedern	280
Die Wirksamkeit der Gruppentherapie	283
Literaturhinweise	286
VIII. KAPITEL. Gruppen-bezogene Führung und Verwaltung. Von <i>Thomas Gordon</i>	287
Einige Thesen zur Anpassungsfähigkeit von Gruppen	289
Ein Konzept für die Gruppenführung	295
<i>Die Führungs-Funktion — Ein Konzept für die Führung und ein Paradox</i>	
Eine Formulierung der gruppen-bezogenen Führung	300
Bedingungen, die der gruppen-bezogene Führer zu schaffen versucht	302
<i>Die Gelegenheit zur Beteiligung — Freiheit der Kommunikation — Ein nicht-bedrohliches psychisches Klima</i>	

Spezifische Funktionen des gruppen-bezogenen Führers	310
<i>Vermittlung von Wärme und Einfühlung — Die Fähigkeit, anderen zuzuhören — Verstehen der Bedeutung und Absichten — Das Akzeptieren — Die »verbindende« Funktion</i>	
Probleme bei der Anwendung gruppen-bezogener Führung	320
<i>Planen für die Gruppe — Mitglieder zur Beteiligung gewinnen</i>	
Ergebnisse gruppen-bezogener Führung	323
<i>Die Bedeutung der Gruppenerfahrung für das einzelne Gruppenmitglied — Internalisation der Funktionen des gruppenbezogenen Führers — Verändertes Funktionieren der Gruppe</i>	
Literaturhinweise	334
IX. KAPITEL. Schüler-bezogenes Unterrichten	335
Das Ziel der Erziehung	337
Einige vorläufige Prinzipien und Hypothesen	338
Die Anwendung dieser Prinzipien im Klassenzimmer	341
<i>Die Schaffung einer Atmosphäre des Akzeptierens — Die Entwicklung von individuellen und Gruppen-Absichten — Die wechselnde Rolle des Leiters — Der Lernprozeß im schüler- und student-bezogenen Unterricht — Weitere Beispiele für den Prozeß — Das Problem der Wertung — Ergebnisse student-bezogenen Unterrichtens — Eine abschließende Diskussion</i>	
Literaturhinweise	373
X. KAPITEL. Die Ausbildung von Beratern und Therapeuten	374
Eine frühere Erfahrung in der Ausbildung von Beratern	374
Einige wichtige Tendenzen in der Ausbildung von Therapeuten	376
Wer sollte für die Ausbildung ausgewählt werden?	378
Voraussetzung für die Ausbildung als Therapeut	379
<i>Wünschenswerte Vorbildung</i>	
Wie lange dauert die Ausbildung?	383
Kurz-Ausbildung in Psychotherapie	385
<i>Ein Programm für Ärzte — Ein kurzes Programm für persönliche Berater — Die Reaktion eines Kursteilnehmers — Objektive Bewertung der Lern-Resultate — Spezifische Ergebnisse — Beziehung zum Erfolg bei der Arbeit — Kritik am Ausbildungsprogramm</i>	
Gegenwärtiges Ausbildungsprogramm in Psychotherapie	401
<i>Beginn der Ausbildung — Der erste Kurs — Praktikum — Assistenzzeit — Forschung in der Therapie — Ergebnisse</i>	
Literaturhinweise	412
III. Teil: Implikationen der psychologischen Theorie	
XI. KAPITEL. Eine Theorie der Persönlichkeit und des Verhaltens	417
Die Thesen (I—XIX)	418

Eine schematische Darstellung	451
<i>Definitionen — Spezifische Illustrationen — Die Veränderung der Persönlichkeit in der Therapie — Charakteristika der veränder- ten Persönlichkeit</i>	
Schluß	458
Literaturhinweise	458
Literaturverzeichnis	459
Namen- und Sachregister	469